

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 31.Mai 2011

Frage von Frau Wiedemann:

„Ich hab zwar eine Frage an den Dr. Hoffmann, ich sehe ihn hier gar nicht und finde das ganz schade, und zwar bezieht es sich auf die Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik am Wilhelmitorwall. Meine Frage ist: Warum darf die Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik nicht am Wilhelmitorwall einziehen? Es wird keine baulichen Veränderungen geben, die Gesamtbild des Wallrings verändern. Es werden keine zusätzlichen Parkplätze benötigt. Es wird keinen Parkplatzsuchverkehr geben, da die Kinder und Jugendlichen morgens gebracht und nachmittags wieder abgeholt werden. Daher gibt es auch keine nächtlichen Störungen. Nach der Wallringsatzung sind Kliniken genehmigungsfähig, wenn sie den hohen Charakter weder durch ihren Betrieb noch durch ihre äußeren Gestaltungsansprüche stören. All diese Punkte sprechen für diese Tagesklinik mit lediglich zwölf Plätzen.“

Antwort Stadtbaurätin Marion Sommer:

„Ich darf die Frage im Namen des Oberbürgermeisters beantworten, die Frage ob die Tagesklinik in das Gebäude Wilhelmitorwall 8 einziehen kann, ob sie das nutzen kann, ist noch nicht abschließend geklärt – es wird im Moment vom Rechtsreferat überprüft. Es liegen von den Nachbarn Widersprüche vor, von den direkt angrenzenden, drei Bewohner haben Widerspruch erhoben. Zu der zweiten Frage: Warum wusste Herr Hoffmann nichts von den Protesten? Herrn Oberbürgermeister Dr. Hoffmann sind derartige Schreiben nicht bekannt.“

Zusatzfrage:

„Angenommen, die Tagesklinik im Wilhelmitorwall nicht einziehen: Wie lange dauert das dann eigentlich, bis ein nächster Standort gefunden wird? Denn gerade die psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Braunschweig ist in einem katastrophalen Zustand. Und die haben da lange für gekämpft, und ich bin also sehr, sehr betrübt und total entsetzt.“

Antwort:

„ Natürlich kann ich die Frage so nicht beantworten, das ist Sache des Nutzers, hier gegebenenfalls einen neuen Standort zu suchen, wenn dieses denn notwendig ist, aber, wie ich vorher gesagt habe, ist die Frage noch nicht abschließend beantwortet und natürlich, denke ich, wird parallel, wenn Anfragen uns erreichen über Alternativ-Standorte, werden wir das prioritär prüfen, sofort, um, wenn es denn notwendig sein sollte, hierfür einen anderen Standort zu finden.“